

Turm: Quadratisch, mit leicht vorspringendem Sockel, mit je einem nach oben verjüngten Verstärkungspfeiler an der Südwest- und Südostecke. Untergeschoß bis zur halben Höhe des Kirchendaches mit horizontalen Rustikabändern; im S. ein großes Rundbogenfenster und darüber drei rechteckige Schlitze, im O. Rundbogennische mit Skulptur und zwei Schlitze. Über dem geringen Gesims mit der Jahreszahl 1754, bis zu dem der alte Teil des Turmes reicht, zweites Geschoß mit Mittelfeldern, die auch mit horizontalen Rustikabändern versehen sind und mit quadratischen Fenstern in verzierter eingebledeter Kartusche nach allen Seiten; kräftig profiliertes Gesims, darüber etwas verjüngtes Obergeschoß mit abgeschrägten Kanten, vor denen in den Ecken reiche dekorative Vasen stehen; segmentbogige Schallfenster in Kartuschen, von Pilastern mit reichen Kapitälern flankiert, mit vorragender Sohlbank. Vier Zifferblätter, darüber geschwungenes Kranzgesimse; Zwiebdach.

Turm.

Anbauten: 1. Nördlich vom Chor, Sakristei; rechteckig mit einer einspringenden Ecke und abgerundeter Kante gegen NO.; an der Ostseite rechteckige Tür, darüber großes, vergittertes, rechteckiges Fenster, zwei ebensolche im O.

Anbauten.

2. Nördlich vom Langhaus, in derselben Flucht wie 1 abschließend; rechteckig, im N. eingebledete Rundnische, im W. rechteckiges Fenster.



Fig. 186 Langenlois, Pfarrkirche, Ornamentaler Fries (S. 289)

3. N. Am Langhause in gedrücktem Halbrund gegen N. abschließend; mit Rundbogenfenster; gegen O. und W. mit profiliertem Krausgesimse und abgewalmtem Satteldache.

4. W. In der Mitte der Front, Torhalle rechteckig, von Pilastern eingefasst; Haupttür in eingebledetem Feld und Ohren; profiliertes Kranzgesimse; Giebelaufsatz mit Nische. Rechts und links einfache rechteckige Tür.

Modern, gelb gefärbelt.

Inneres.

Langhaus: Dreischiffig, Mittelschiff fast doppelt so hoch wie die Seitenschiffe und von ihnen durch je drei Pfeiler und durch Spitzbogen getrennt. Im Mittelschiffe Netzgewölbe; die Rippen verschränken sich in zwei Drittel Höhe und sitzen auf perspektivisch gemalten Konsolen auf. Linkes Seitenschiff Kreuzrippengewölbe mit fünf oblongen Jochen; Transversal- und Diagonalrippen sitzen vereint auf Wandträgern in halber Höhe auf; das westliche Kreuzrippengewölbejoch ist imitiert, die Rippen nur gemalt; runde Schlußsteine, die drei östlichen mit Rosetten, die anderen glatt. Rechtes Seitenschiff fünf quadratische Joche, das östliche durch breiten Gurtbogen von den anderen getrennt und mit Rosette im Schlußsteine. Westempore in der Breite des Mittelschiffes.

Langhaus.

Kirchenboden: Auf dem Kirchenboden sieht man über dem eingespannten Gewölbe Rundbogenfenster mit Vierpässen. Über den Fenstern läuft ein ornamentaler Rankenfries in Schwarz und Rot (Fig. 186; s. oben S. 288).

Romanische  
Reste.  
Fig. 186.